



Guido Rötzer
Stadtverordnetenvorsteher

Bruchköbel, 20.05.2020

Niederschrift

Gremium	Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bruchköbel
Sitzungsnummer	4/2020
Datum	Dienstag, den 19.05.2020
Sitzungsdauer	20:00 Uhr bis 21:22 Uhr
Ort	Bürgerhaus Bruchköbel, Jahnstr. 3, 63486 Bruchköbel

Teilnehmer:

Vorsitz:

Stadtverordnetenvorsteher Rötzer, Guido (CDU)

Anwesende:

Stadtverordneter Baier, Patrick (BBB)
Stadtverordneter Beilner, Dietmar (BBB)
Stadtverordneter Blum, Oliver (GRÜNE)
Stadtverordneter Breitenbach, Frank (CDU)
Stadtverordneter Broschowsky, Klaus Dieter (CDU)
Stadtverordnete Bürgstein, Patricia (GRÜNE)
Stadtverordneter Clauß, Christian (BBB)
Stadtverordneter Emmrich, Rolf (CDU)
Stadtverordnete Förster-Helm, Elke (GRÜNE)
Stadtverordnete Grosse, Andrea (CDU)
Stadtverordneter Haas, Klaus (CDU)
Stadtverordneter Hirt, Oliver (CDU)
Stadtverordneter Hormel, Harald (BBB)
Stadtverordneter Kitzmann, Alexander (CDU)
Stadtverordnete Klein, Gisela (BBB)
Stadtverordnete Lauterbach, Katja (FDP)
Stadtverordneter Ließmann, Peter (SPD)
Stadtverordneter Linek, Klaus (GRÜNE)
Stadtverordnete Neunemann-Güth, Nicole (FDP)
Stadtverordneter Nohl, Frank (SPD)
Stadtverordneter Ochs, Reiner (CDU)
Stadtverordnete Pastor, Dana (SPD)
Stadtverordnete Pauly, Monika (SPD)
Stadtverordneter Ringel, Uwe (GRÜNE)
Stadtverordneter Schreier, Michael (SPD)
Stadtverordnete Seewald, Carina (BBB)
Stadtverordneter Sliwka, Thomas (CDU)
Stadtverordneter Spachovsky, Ralf (CDU)
Stadtverordnete Viehmann, Veronika (SPD)
Stadtverordneter Villnow, Andreas (FDP)
Stadtverordnete Weigl-Franz, Viola (CDU)
Stadtverordneter Dr. Wingefeld, Volker (FDP)
Stadtverordneter Zeitler, Nicholas (CDU)
Stadtverordnete Zorbach, Stefanie (BBB)
Stadtverordneter Zugenbühler, Christoph (CDU)

entschuldigt:

Stadtverordneter Rabold, Alexander (BBB)

Magistrat:

Bürgermeisterin Braun, Sylvia (FDP)
Erste Stadträtin Cammerzell, Ingrid (CDU)
Stadtrat Jessl, Edwin (GRÜNE)
Stadtrat Keim, Reiner (CDU)
Stadtrat Roth, H. Michael (BBB)
Stadtrat Schadeberg, Volker (CDU)
Stadtrat Schäfer, Jürgen (FDP)
Stadtrat Viehmann, Norbert (SPD)
Stadtrat von Wittich, Perry (SPD)

Schriftführer:

Schriftführer Dr. Wächtler, Achim

Tagesordnung

1. Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 20.03.2020
2. Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
3. Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
4. Berichte aus den Ausschüssen
5. Wahl einer Vertreterin für die Verbandskammer des Regionalverbandes Frankfurt/Rhein-Main (DS-76/2020)
6. Wahl einer Vertreterin für die Verbandsversammlung der ekom21 - KGRZ Hessen (DS-77/2020)
7. Wettbewerblicher Dialog im Rahmen der Innenstadtentwicklung „Neue Stadtmitte Bruchköbel“ – Zuschlagsentscheidung Los 3 (DS-90/2020)
8. Gebührenerstattung (Gutschrift bzw. Verrechnung) für Kindergarten- und Kinderhortgebühren anlässlich der Schließung aller städtischen Kindertagesstätten – voraussichtlich für den Zeitraum vom 16.03.2020 bis zum 19.04.2020 - aufgrund der Verordnung zur Bekämpfung des Corona-Virus (DS-73/2020)
9. Verlängerung einer Bebauungsfrist (DS-71/2020)
10. Aufhebung eines Magistratsbeschlusses und Verlängerung einer Bebauungsfrist (DS-91/2020)

Protokoll, öffentliche Sitzung

Der Stadtverordnetenvorsteher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie mit 36 anwesenden Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung ergeben sich keine Einwendungen.

1.	Einwendungen gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 20.03.2020
----	---

Gegen die Richtigkeit der Niederschrift der Sitzung vom 20.03.2020 haben sich keine Einwendungen ergeben, sie gilt daher als genehmigt.

2.	Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers / Anfragen an den Stadtverordnetenvorsteher
----	---

Der Stadtverordnetenvorsteher teilt mit, dass der Stadtverordnete Joachim Rechholz sein Mandat niedergelegt hat. Er dankt ihm zusammen mit dem ganzen Haus für sein Engagement. Für Herrn Rechholz rückt die Stadtverordnete Stefanie Zorbach nach. Die Stadtverordnetenversammlung begrüßt die neue Kollegin.

Der Stadtverordnetenvorsteher weist auf die Änderungen in der Sitzungsdurchführung aufgrund der Corona-Pandemie hin.

Schließlich berichtet der Stadtverordnetenvorsteher, dass der ursprünglich für den 05.06.2020 geplante Ausflug der Stadtverordnetenversammlung abgesagt worden sei. Vielmehr sollen 3 Spenden á EURO 500,- an gemeinnützige Organisationen ausgekehrt werden. Eventuell könne im Herbst ein gemütliches Beisammensein folgen.

3.	Bericht des Magistrats über wichtige Verwaltungsangelegenheiten und Anfragen zu diesen Berichten
----	--

Die Bürgermeisterin berichtet zunächst zur Corona-Problematik, dass ein Krisenstab der Verwaltung regelmäßig tagt und zwar mittels Video-Konferenzen. Die Häufigkeit konnte entsprechend der aktuellen Entwicklungen bereits deutlich reduziert werden, derzeit tagt der Krisenstab einmal wöchentlich. Sollte die Entwicklung dies notwendig machen, werde auch wieder öfter getagt. Ähnlich verhalte es sich mit Bürgermeister-Dienstversammlungen, die ebenfalls per Video und mittlerweile eher anlassbezogen stattfinden. Der Main-Kinzig-Kreis informiert ständig über die zahlenmäßige Entwicklung. Die Stadt selbst habe im von Bund, Land und Kreis gesetzten Rahmen stufenweise Maßnahmen ergriffen. So seien beispielsweise städtische Einrichtungen für Veranstaltungen geschlossen, im Rathaus ein Notbetrieb eingerichtet und die Notbetreuung in den Kitas organisiert worden. Teile der Verwaltung werden über Homeoffice organisiert, Kurzarbeit gebe es bei den Sozialen Diensten und im Bereich Tagespflege. Terminvereinbarungen im Bürgerbüro und Rathaus seien jederzeit möglich gewesen. Zwischenzeitlich normalisiere sich die Lage im gegebenen Rahmen. Insbesondere habe der Wertstoffhof im eingeschränkten Maße wieder geöffnet. Bauschutt und Elektroschrott könne aufgrund der baulichen Gegebenheiten derzeit nicht entsorgt werden, allerdings seien hierfür Sonderöffnungen in Planung. Für den örtlichen Handel sei eine Gutscheilmöglichkeit eröffnet und eine zugehörige Internetplattform in Betrieb genommen worden. Diese enthalten z.B. Hinweisen auf Lieferservices usw. Die Stadt habe die Bürgerinnen und Bürger über die Presse, die Homepage und die sozialen Medien informiert. Zusätzlich habe es ein Corona-Spezial der Stadt-Info gegeben, die auch in den Schaukästen ausgehängt wurde.

Die Ordnungspolizei habe die Maßnahmen und Einschränkungen auch an Wochenenden und zu den Randzeiten kontrolliert. Sie lobt die Ordnungspolizei und die gesamte Verwaltung für ihr Engagement. Aktuell seien Großveranstaltungen bis Ende August abgesagt. Für das Hof- und Gassenfest, das Altstadtfest usw. laufen Gespräche mit den Veranstaltern, um eventuelle Alternativen auszuloten. Beispielsweise werden das Stadtdinner und das Weizenbierfest digital erfolgen.

Aktuell findet eine stufenweise Öffnung statt, so z.B. für die Spielplätze. Die Notbetreuung in den Kitas werde für anspruchsberechtigte Eltern erweitert. Es folgen Erleichterungen für Veranstaltungen und Sport sowie ganz aktuell Gaststätten. Weiter werden die Vereine für die Nutzung der städtischen Einrichtungen über Hygienekonzepte informiert.

Bei den Kitas seien derzeit 134 von insgesamt 703 Kindern in der Notbetreuung. Die Betreuung findet in Kleingruppen statt. Insgesamt sei eine Notbetreuung von bis zu 400 Kindern möglich. Ebenso laufen Planungen für einen eingeschränkten Regelbetrieb, wobei 5 qm pro Kind vorzusehen sind. Weiter sind Ferienspiele in Planung und zwar an einem bleibenden Standort beim OGV Niederissigheim.

Hinsichtlich der Öffnung des Freibades wird derzeit ebenfalls ein Konzept erarbeitet, die Abstimmung mit Land und Kreis laufe. Es werde landesweit eine einheitliche Lösung angestrebt, wobei sich derzeit schon im Main-Kinzig-Kreis ein sehr gemischtes Bild ergebe. Allein durch Zeitablauf werde der Badebetrieb in diesem Jahr ein großes Verlustgeschäft.

Die Bürgermeisterin weist bereits in diesem Zusammenhang auf die Finanzsituation hin: Es sei eine Haushaltssperre von 15 Prozent auf Sach- und Dienstleistungen plus Einsparungen im Bereich Personal in Kraft gesetzt worden. Der Quartalsbericht werde hierfür weitere Details enthalten.

Die Bürgermeisterin berichtet darüber hinaus, dass beim Projekt Feuerwehrgerätehaus Butterstadt Kostensteigerung von etwa EURO 600.000,- anfallen werden. Die notwendigen Mittel werden in den Haushalt 2021 eingeplant. Fördermittel seien beantragt und zugesagt. Die Situation werde im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr vorgestellt und diskutiert.

Zum Radweg Butterstadt – Niederissigheim berichtet sie, dass der Kreis eine Anfrage zur Umsetzung ausweichend bzw. ablehnend beantwortet habe. Die Stadt habe die seinerzeit gezahlten Zuschüsse zu den Planungskosten mittlerweile vom Main-Kinzig-Kreis zurückgefordert.

Weiter berichtet sie von einer Kapitalerhöhung der EAM. Eine Entscheidung steht für Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Juni an. Zur Vorbereitung bietet die EAM Online-Präsentationen an, die Termine seien der Stadtverordnetenversammlung bereits mitgeteilt worden.

Zur Ehrenamtskarte berichtet die Bürgermeisterin, dass zusätzliche Vergünstigungen aufgenommen worden, nämlich eine 50 % - Förderung der Kosten des Bibliotheksausweises, freier Eintritt beim Seniorentanz und Vergünstigung bei den Senioren-Tagesfahrten.

Die Bürgermeisterin berichtet zur Innenstadtentwicklung, dass sie künftig regelmäßig einen Bericht zum Stand der Entwicklungen geben werde.

Aktuell werde das Projekt Stadthaus in der Verwaltung mit EURO 41,5 Mio. Gesamtkosten kalkuliert. Auf der Einnahmenseite seien insgesamt EURO 7,2 Mio. geplant, davon EURO 2 Mio. Fördermittel und EURO 3,7 Mio. aus dem Grundstücksverkauf plus Baukostenzuschuss zur Tiefgarage. Fraglich sei dabei, was eventuell versteuert werden muss. Laut Haushaltsplan werde das Projekt derzeit mit insgesamt EURO 34,2 Mio. zu Buche schlagen. Die Bauarbeiten selbst seien trotz der Corona-Einschränkungen gut im Plan. Die Einbringung der Spundwände zur Hauptstraße hin habe vorübergehende Belastungen für die Anwohner mit sich gebracht. Es werde regelmäßig durch die Bauverwaltung geprüft, ob die dazu notwendigen Erschütterungen Beeinträchtigungen an Bestandsbauten erzeugt haben. Zum Rewe-Markt hin werden die Spundwände mit einer anderen Technik eingebracht. Der Erdaushub werde mit teilweise über 20 umlaufenden LKW zu unterschiedlichen Verwertungsstellen verbracht. Um im Inneren Ring einen Rückstau der LKWs zu vermeiden, wird derzeit wieder von der Hauptstraße angefahren und bei erhöhtem Fahrzeugaufkommen ein Wartebereich im Lohfeld vor der Dreispitzhalle genutzt, um die Fahrzeuge nach Bedarf zur Baustelle abzurufen. Es seien 2 Kräne aufgestellt worden, deren Schwenkbereich unter Last selbstverständlich begrenzt sei. In Kürze werden die Arbeiten für die Bodenplatte beginnen. Zur Vermeidung von unbefugtem Betreten der Baustelle sei mittlerweile über die Kameras hinaus Alarmtechnik installiert worden. Ganz aktuell sei heute beim Ausheben der Baugrube durch einen Wasseraustritt aufgefallen, dass zwei Spundwände beim Einbringen nicht vollständig verbunden worden seien. Das sei aber nicht ungewöhnlich und die diesbezüglichen Nacharbeiten seien Routine.

Die Bürgermeisterin trägt wesentliche Eckpunkte des Quartalsberichts zur Finanzsituation vor und erläutert diese.

Der 1. Quartalsbericht 2020 wurde elektronisch zur Verfügung gestellt.

Der Stadtverordnete Schreier fragt bezüglich der geplanten Einsparungen beim Personal. Die Bürgermeisterin erläutert, dass hier z.B. eingeplante Mittel für Lohnfortzahlungen gemeint sind. Diese werden in der Regel nicht ausgegeben. An eine Stellenbesetzungssperre sei nicht gedacht.

Der Stadtverordnete Dr. Wingefeld fragt hinsichtlich der avisierten voraussichtlichen Verluste für den städtischen Haushalt von etwa EURO 3,5 Mio. Die Bürgermeisterin berichtet, dass diese Verluste zwar denkbar, aber noch nicht sicher seien. Außerdem stehe eine Art Rettungsschirm für die Kommunen durch den Bund oder das Land in Rede.

Der Stadtverordnete Ließmann kommt auf die Anzahl der Kinder in der Notbetreuung zurück. Er fragt insbesondere, wie die Eltern die Voraussetzungen nachweisen müssen. Angeblich sei dazu eine eidesstattliche Versicherung notwendig. Die Bürgermeisterin bekundet, dass derzeit 134 Kinder mit einer maximalen Gruppenstärke von 5 Kindern betreut werden. Anfänglich habe es sich um 27 Kinder

behandelt. Die Eltern melden ihren Bedarf auf einem einheitlichen Vordruck des Main-Kinzig-Kreises. Sie werde klären lassen, ob hier tatsächlich eidesstattliche Versicherungen notwendig sind. Der Stadtverordnete Hirt berichtet hierzu aus eigener Erfahrung. Eine eidesstattliche Versicherung sei nicht notwendig, vielmehr laufe das Verfahren seiner Wahrnehmung nach recht unbürokratisch.

Der Stadtverordnete Sliwka kommt auf den Quartalsbericht zu sprechen. Er meint, dass die Aussagekraft z.B. durch die Nennung eines Prozentwertes bezogen auf das Jahr verbessert werden könnte. Die Bürgermeisterin berichtet, dass mit dem Ende des 1. Quartals beim Personal 23 % des Jahresansatzes erreicht worden seien. Die Bürgermeisterin teilt die Auffassung des Stadtverordneten Sliwka, dass derzeit die Chancen und Risiken für den städtischen Haushalt noch nicht optimal zu erkennen seien, was sich mit dem Quartalsbericht zum 3. Quartal ändern werde.

4.	Berichte aus den Ausschüssen
----	------------------------------

Der Stadtverordnete Sliwka berichtet zu den Ergebnissen des Haupt- und Finanzausschusses vom 14. bzw. 21.04.2020.

TOP 5.	DS-76/2020	Wahl einer Vertreterin für die Verbandskammer des Regionalverbandes Frankfurt/Rhein-Main
--------	------------	--

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Zur Vertreterin für die Verbandskammer des Regionalverbandes Frankfurt/Rhein-Main wird Frau Bürgermeisterin Sylvia Braun gewählt.

TOP 6.	DS-77/2020	Wahl einer Vertreterin für die Verbandsversammlung der ekom21 - KGRZ Hessen
--------	------------	---

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Zur Vertreterin für die Verbandsversammlung der ekom21 - KGRZ Hessen wird Frau Bürgermeisterin Sylvia Braun gewählt.

TOP 7.	DS-90/2020	Wettbewerblicher Dialog im Rahmen der Innenstadtentwicklung „Neue Stadtmitte Bruchköbel“ – Zuschlagsentscheidung Los 3
--------	------------	--

Die Bürgermeisterin berichtet anhand einer Präsentation Details zum Sachstand. Der Investor werde sich im Ausschuss vorstellen können.

Der Stadtverordnete Sliwka beantragt die Verweisung der Sache in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr.

Abstimmung zum Verweisungsantrag: einstimmig in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr verwiesen.

TOP 8.	DS-73/2020	Gebührenerstattung (Gutschrift bzw. Verrechnung) für Kindergarten- und Kinderhortgebühren anlässlich der Schließung aller städtischen Kindertagesstätten – voraussichtlich für den Zeitraum vom 16.03.2020 bis zum 19.04.2020 - aufgrund der Verordnung zur Bekämpfung des Corona-Virus
--------	------------	---

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Es wird festgestellt, dass die Landesregierung aufgrund der Verordnung zur Bekämpfung des Corona-Virus vom 13.03.2020 und der Verordnung zur Änderung der Verordnung vom 14.03.2020

drastische Maßnahmen zur Bekämpfung der Ausbreitung des Corona-Virus ab dem 16.03.2020 bis zum 19.04.2020 beschlossen hat. Aus diesem Grund sind die 8 städtischen Kindertagesstätten in diesem Zeitraum geschlossen.

Ausnahmen für das Betreuungsverbot für Kindertageseinrichtungen ergeben sich aus der zweiten Verordnung und den nachfolgenden Änderungen für Kinder, deren Personensorgeberechtigte unter die darin aufgeführten Berufsgruppen fallen.

Den Personensorgeberechtigten werden die bezahlten Benutzungsgebühren / Verpflegungspauschale / Getränkepauschale für den kompletten Zeitraum vom 16.03.2020 bis 19.04.2020, rückwirkend 2 Wochen für Monat März und 3 Wochen für Monat April, erstatten. Dies trifft auch auf den Kreis der Personensorgeberechtigten zu, deren Kinder die Notfallbetreuung in Anspruch nehmen.

Für den Fall der weiteren Schließung nach dem 19.04.2020, muss über eine Gebührenerstattung neu beschlossen werden.

TOP 9.	DS-71/2020	Verlängerung einer Bebauungsfrist
--------	------------	-----------------------------------

Die Bürgermeisterin berichtet zur Vorlage. Aus dem Magistrat sei wegen der Einschränkungen während der Corona-Pandemie über die ursprünglich beantragte Frist hinaus eine weitere Verlängerung bis zum 21.11.2020 angeregt worden. Der Stadtverordnete Sliwka bittet, den Zusatz „letztmalig und endgültig“ zu ergänzen, denn es sei zu befürchten, dass das Grundstück dauerhaft brach liegen werde. Die Bürgermeisterin bekundet, dass ein solcher Zusatz nicht notwendig sei. Immerhin könne bei einem etwaigen Folgeantrag die Stadtverordnetenversammlung beschließen, wie sie es für richtig halte. Der Stadtverordnete Ließmann spricht im Sinne der Bürgermeisterin. Der Stadtverordnete Sliwka stellt klar, dass er seinen Beitrag als Änderungsantrag verstanden wissen will und zwar mit dem Wort „letztmalig“.

Abstimmung zum Änderungsantrag „letztmalig“: bei 14 Ja-Stimmen (CDU) und 22 Nein-Stimmen (BBB, SPD, GRÜNE, FDP) abgelehnt.

Der Stadtverordnetenvorsteher lässt sodann im allseitigen Einvernehmen die Vorlage mit der Änderung „21.11.2020“ abstimmen.

Abstimmung: einstimmig bei einer Enthaltung (der Stadtverordnete Breitenbach) beschlossen

Beschluss:

Der Verlängerung der Bebauungsfrist bis zum 21.11.2020 wird zugestimmt.

TOP 10.	DS-91/2020	Aufhebung eines Magistratsbeschlusses und Verlängerung einer Bebauungsfrist
---------	------------	---

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Beschluss:

Der Magistratsbeschluss vom 25.03.2020, DS-Nr. 70/2020, wird aufgehoben.

Der Verlängerung der Bebauungsfrist bis zum 31.05.2021 wird letztmalig zugestimmt.

Nachdem keine Wortmeldungen vorliegen, schließt der Stadtverordnetenvorsteher die Sitzung um 21:22 Uhr.

Guido Rötzer
Stadtverordnetenvorsteher

Dr. Achim Wächtler
Schriftführer